

29. Mai 2011 - 6. Sonntag der Osterzeit

Apg 8, 5-8.14-17

In jenen Tagen kam Philippus in die Hauptstadt Samariens hinab und verkündigte dort Christus. Und die Menge achtete einmütig auf die Worte des Philippus; sie hörten zu und sahen die Wunder, die er tat. Denn aus vielen Besessenen fuhren unter lautem Geschrei die unreinen Geister aus; auch viele Lahme und Krüppel wurden geheilt. So herrschte große Freude in jener Stadt.

Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. Diese zogen hinab und beteten für sie, sie möchten den Heiligen Geist empfangen. Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur auf den Namen Jesu, des Herrn, getauft. Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist.

*Da sehe ich immer wieder Pilger und Wallfahrer  
sie beten, wofür immer.  
Ich weiß, dass viele Wünsche und Gebete unerfüllt bleiben  
aber die Gebete sind vielleicht doch nicht umsonst.  
Kann der Ewige diese Gebete umleiten  
für die, die nicht mehr oder weniger brauchen als  
den erleuchtenden Geist Gottes?*



Foto: MM

*Männer, Frauen, Kinder,  
viele brauchen den göttlichen Geist.  
Da sind die unerfüllten Wünsche und Gebete gut aufgehoben.*

Conrad Urmann